



Forschungsvorhaben:

**Speisemohn im Ökologischen
Landbau –
Entwicklung regionaler Anbau-
und Vermarktungskonzepte
REGIO-Mohn**

Gefördert von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Mohn – Infobrief 7, März 2019

Aussaat Sommermohn 2019

Sommermohn Aussaat am Versuchsstandort Friedenfels /Steinwald:

Wir planen die Aussaat in KW 15 bis Ende 16.

Aktuell ist auf den Versuchsflächen noch keine Befahrbarkeit des Bodens vorhanden. Dies ist aber bei uns sehr wichtig, da der Mohn auf jegliche Form von Verdichtungen und Staunässe mit großen Ertrageinbrüchen reagiert. Abwarten und sich nicht verrückt machen lassen hat sich in den letzten Jahren immer bewährt.

Sobald der Boden gut befahrbar ist machen wir zuerst eine leichte Bodenbearbeitung mit der Schleppe oder der Ackeregge hier liegt die Bearbeitungstiefe bei max. 5 cm. Danach lassen wir die Unkräuter etwas an keimen, bevor wir ein Saatbeet bereiten. Hier achten wir sehr genau auf die Wettervorhersagen um einen Regen für die Keimung der Mohn Saat zu bekommen. Die Aussaat auf den leichten Standorten erfolgt unmittelbar vor einem angesagten Regenereignis und auf schweren Standorten sobald man befahren kann nach dem Regen. Niederschlagsmengen von 5 l reichen nach unserer Erfahrung aus, um die Keimung und den Feldaufgang sicher zu stellen.

Saatbeetbereitung erfolgt mit einer Federzahnegge und so flach wie möglich ist hier wichtig aber es muss danach alles eben und gleichmäßig bearbeitet sein. Ein nicht ausreichendes Saatbeet führt unweigerlich zu Problemen im Feldaufgang und zu Unkrautdruck.

Aussaat mit einer 3 m Sembdner Feinsämaschine.

Die Aussaatmenge beträgt 1,5 kg Saatgut was der kleinsten Einstellung auf den Lochbändern unserer Maschine entspricht.

Auf die 3 m Arbeitsbreite säen wir 8 Reihen wo in der Mitte bereits ein weiterer Abstand für die Fahrgasse vorgesehen ist so ergibt sich ein Reihenabstand von 45 cm in der Fahrgasse und 35 cm zwischen den Reihen. Die Ablagetiefe beträgt max. 1 cm.

Nach der Aussaat ist eine intensive Keimkontrolle von Mohn und Unkraut sehr wichtig und sollte alle 2 Tage erfolgen.

Sobald Unkräuter mehr als 2 Laubblätter haben und es sich um „Problemfälle“, wie beispielsweise Weißer Gänsefuß oder Flughäfer handelt muss gehakt werden. Hier ist bei unserer Aussaattechnik der große Vorteil, das wir nach den vorgezeichneten Rillen des Säens etwas orientieren können da der Mohn meistens noch zu klein ist.

Sommermohnaussaat am Versuchsstandort Campus Klein-Altendorf, Rheinland:

Mit der Zuckerrübensaat laufen bei uns im Rheinland die Sommermohnsaaten los.

Zielgröße wäre Viola und Mieszko mit 0,8-1 kg/ha zu säen, bei dem polnischen Mieszko Saatgut werden wir leicht erhöhen müssen, da die Keimfähigkeit nur bei 70 % liegt. Die Saat sollte wegen der geringen Triefkraft des Mohnes auf keinen Fall tiefer als 1 cm abgelegt werden. Der Feldaufgang ist bei guten Bedingungen nach ca 10 Tagen frühestens, sodaß ein Zeitfenster zum Blindstriegeln bleibt.

Die Saatbeetbereitung muss auf unseren Böden für die Feinsämereien top sein. Gesät wird bei uns mit einer pneumatischen Einzelkornsämaschine (Mini Air, Kverneland), mit der wir eine sehr exakte Bedeckungshöhe von 0,5 cm umsetzen können und dadurch ein gleichmäßiges Auflaufen vom Mohn hinbekommen. Die Säscheiben mit einem Lochdurchmesser von 0,5 mm (320 Loch pro Scheibe) setzen leicht zu, wenn das Saatgut nicht gut kalibriert ist. Dem Säschar läuft eine breite Stahlwalze vor und walzt nur die Säreihe intensiv an, die Andruckrolle direkt vorm Schar zieht eine schmale Furche in die das Saatgut abgelegt wird. An der Furche kann man sich beim ersten Hackgang gut orientieren. Bei gutem Bodenschluss braucht es garkeinen Niederschlag zum Keimen. Durch die sehr flache Ablage haben wir bei gleichmäßiger Saatbeetbereitung einen sehr schnellen Aufgang.

Der erste Hackdurchgang ist mit dem DUO Parallelogramm. Wenn wir langsam fahren und der Boden noch nicht zu klutig ist, können wir schon im Keimblattstadium/1. Laubblatt hacken ohne die Säreihe zuzuschütten. Wir säen auf 45 -50 cm Reihenabstand, alles auf intensive Maschinenhacke ausgelegt.

Viola Saatgut von Zeno Projekte, Dr. Dobos, Wien: KF 88 % TKM 0,43

Mieszko Saatgut aus Polen: KF: 70 % TKM 0,41

Bitte für den ökol. Anbau an die **Ausnahmegenehmigung für die Verwendung von Konv. Saatgut denken!**

Für den Saatgutbezug über die Uni Bonn kommt in den nächsten Tagen die Rechnung und die Zertifikate für die Bundesopiumstelle. Sollte Erklärungsbedarf bzgl der Verwendung von konv. ungebeiztem Saatgut bestehen, bitte kurz melden (bei Hanna, 0159 060 310 38)

Wir haben aktuell noch 1 kg Mieszko Saatgut abzugeben.

OrganicXseeds

https://www.organicxseeds.de/bulksearch/quicksearch?_referrer%5B%40controller%5D=Standard&_referrer%5B%40action%5D=index&_referrer%5Barguments%5D=YTowOnt957d78dedc818f747a47cfe015f9574e96f510cef&_trustedProperties=a%3A3%3A%7Bs%3A7%3A%22artname%22%3Bi%3A1%3Bs%3A8%3A%22seedname%22%3Bi%3A1%3Bi%3A0%3Bi%3A1%3B%7Dd1c946c60f4134be3a33cd38bb4de2eed3b57c7a&artname=papaver&seedname=

Situation Wintermohnbestände stellen wir auf der Ökoplant Homepage dar www.oekoplant-ev.de

Projektgruppe Regio Mohn:

Universität Bonn, INRES Nachwachsende Rohstoffe / Arzneipflanzen am Campus Klein-Altendorf,
Hanna Blum (hblum@uni-bonn.de), Katharina Luhmer (kluhmer@uni-bonn.de),

Biolandhof Grenzmühle, Josef Schmidt (schmidt@steinwaldhoefe.de)

Assoziation der ökologischen Lebensmittehersteller e.V., Brunhard Kehl (brunhard.kehl@aoel.org)